



Sonderveröffentlichung vom 2. März 2024

DIE BÄREN AUF DEM WEG IN DIE PLAYOFFS



LET'S GO BÄREN! WIR STEHEN HINTER EUCH!

LOKALANZEIGER

Spannung pur: „Bären“ steigen in die Play-offs ein

Acht Mannschaften kämpfen um den Titel / Manager Carsten Billigmann: „Alle bewegen sich auf einem ähnlichen Level“

NEUWIED. Am Freitagabend hat der EHC Neuwied gegen die Lüttich Bulldogs sein achttes und letztes Hauptrunden-Heimspiel in der Eishockey-Bene League absolviert. Am Sonntag geht's bei Heylen Vastgoed HYC in Herentals um die letzten drei Punkte, ehe ab dem kommenden Wochenende jedes Spiel fast schon ein Endspiel sein kann. Acht von neun Mannschaften kämpfen in den Play-offs um den Meistertitel. Viertelfinale, Halbfinale, Endspiel – diesen Weg würden die Bären ab kommenden Freitag gerne gehen. Aber die Konkurrenz ist groß und die Liga ausgeglichen, wie die Eishockey-Fans seit Wo-



chen feststellen. Die Bären haben sich gegenüber der Cup-Runde in der ersten Saisonhälfte deutlich gesteigert. „Jetzt fängt alles bei null an“, erwartet auch Manager Carsten Billigmann spannende Wochen auf dem Weg zum Pokal. Dieser ist für jede der acht Mannschaften das Ziel. „Wer die Saison am Ende als Meister abschließt, ist kaum vorhersehbar. Alle bewegen sich auf einem ähnlichen Level“, unterstreicht Billigmann. Auf den folgenden zehn Seiten geben wir einen Überblick über die aktuelle Lage beim EHC, wir stellen die Gegner vor und geben Einblicke ins Bären-Team.



**WIR PLANEN IHRE VERANSTALTUNGEN
UND SORGEN FÜR IHR LECKERES CATERING**

GERNE KÖNNEN SIE AUCH IHRE LECKEREN ARABISCHEN
GERICHTE KOSTENFREI NACH HAUSE LIEFERN LASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN:	DO 17:00-22:00
MO 17:00-22:00	FR 17:00-22:00
DI 17:00-22:00	SA 11:30-22:00
MI RUHETAG	SO 11:30-22:00

WILHELM-LEUSCHNER STR.12 • 56564 NEUWIED

02631/941050

**JETZT
RESERVIEREN!**



DIE BÄREN AUF DEM WEG IN DIE PLAYOFFS

Sonderveröffentlichung vom 2. März 2024



VOLVO



Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

Zukunftsweisende Technologie, vielseitiger Stauraum und begeisternde Innenraumdesigns aus recycelten Materialien – in unserem kleinen vollelektrischen Volvo EX30 steckt wahre Größe, die beeindruckt.

JETZT FÜR

36.200 €¹

Volvo EX30 Core Single Motor, 200 kW (272 PS), Stromverbrauch kombiniert 16,7 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 344 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Barzahlungspreis für einen Volvo EX30 Core Single Motor, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 200 kW (272 PS). Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

VOLVO
mürtz
www.autohaus-muertz.com

Autohaus Mürtz gmbH & Co. KG
Sandgasse 51 · 56566 Neuwied
Tel: 02631/948175
www.autohaus-muertz.com

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung

„Auf dem Weg in die Playoffs“/EHC Die Bären 2016 Neuwied

Herausgeber: Verlag für Anzeigenblätter GmbH, Mittelrheinstraße 2–4, 56072 Koblenz
Tel. (0261) 9281.0, Fax (0261) 9281.29
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de, Internet: www.der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführerin:
Litsa Papalitsa

Verlagsleitung:
René Kuhmann
(verantwortlich f. d. Anzeigenteil)

Anzeigen:
Mirco Rausch (Gebietsleitung)

Preisliste für Anzeigen und Beilagen
ab 01.01.2024

Satz: sapro GmbH, Koblenz

Vertrieb:
Mittelrhein LastMile GmbH, Koblenz

Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

Sonderaufgaben:
Christian Thielen (Leitung Stab der Geschäftsführung und Datenschutzbeauftragter)

Redaktionsleitung:
Daniel Korzilius (Verantwortlich im Sinne des Presserechtes)
Alle unter der Anschrift des Verlages

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

BVDA

Leistungssteigerung macht Lust auf mehr

Die Neuwieder Mannschaft zeigt sich in der zweiten Saisonhälfte deutlich verbessert

NEUWIED. Wer in der Vorsaison Meister war, zählt in der Regel auch im nächsten Spieljahr zum Kreis der Titelanwärter. Es sei denn, die Mannschaft steigt auf oder sie wechselt ihre sportliche Heimat. Ein Aufstieg war für den EHC Neuwied nach dem Erfolg in der Regionalliga West aus finanziellen Gründen nicht möglich. Zu viel Geld würde eine Saison in der Oberliga Nord verschlingen. Weil nordrhein-westfälischen Vereine und der Verband die rheinland-pfälzischen und hessischen Gäste aus Neuwied, Diez-Limburg und Lauterbach im Sommer bekanntermaßen vor die Tür setzten und der EHC sowie die EGD in der BeNe League Unterschlupf fanden, muss die Rangordnung neu formiert werden. Die Bären hatten im BeNe League Cup, der in der ersten Saisonhälfte ausgespielt wurde, größere Schwierigkeiten als erwartet. Die Deichstädter verpassten das Play-off-Halbfinale und rafften sich neu auf für die BeNe League, die zwischen den Jahren begann. „Die Mannschaft hat eine Steigerung gezeigt, die wir uns zwar erhofft haben so aber nicht erwarten konnten“, sagt Trainer Leos Sulak. Aus vielen Niederlagen wurden plötzlich Erfolge. Deutlich zu starke Gegner wurden auf einmal schlagbar. Die Spieler strichen das Vergangene aus den Köpfen und packten die Gelegenheit, die der Neustart bot, beim Schopfe. Unter anderem wieder mit dem zuvor verletzten Torhüter Jan Gurryca und dem nachverpflichteten finnischen Glücksriff Juuso Rajala katapultierte sich der EHC in die obere Tabellenhälfte. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sah es ganz nach einem Haupt-runden-Abschluss unter den Top-Vier aus. Wer hier über die Ziellinie geht, hat in den Play-offs den wertvollen Heimvorteil im ersten sowie den möglicherweise ent-



Starke Gegner gibt es in der BeNe League an jedem Wochenende. Das Team aus Den Haag zum Beispiel, das nach der Pokal-Runde einen großen Leistungsschritt hinlegte. Tom Chetik (rechts) kniet sich in diesem Zweikampf gegen die Niederländer voll rein.
Foto: EHC „Die Bären 2016“

scheidenden dritten und fünften Spielen. In der Zeit nach der Corona-Pause, nachdem sich der Herforder EV, die Hammer Eisbären und die EG Diez-Limburg aus der Regional-liga verabschiedet hatten, wussten die Neuwieder Eishockey-Fans schon vor dem Großteil der Spiele, in welche Richtung sie verlaufen werden. Spannung? Nein. Und trotzdem feierten sie vor knapp einem Jahr natürlich ausgelassen den Meistertitel nach dem Erfolg in Ratingen. „In den bevorstehenden Play-offs wird alles anders sein“, freut sich Manager Carsten Billigmann auf spannende Spiele. „Wir hatten schon in der Hauptrunde einige Partien, die von der Intensität her an Play-off-Eishockey erinnerten. Sie waren ein schö-

ner Vorgeschmack auf das, was jetzt folgt.“ Vermeintliche Wunschgegner? Fehlanzeige. Die gibt's in den Vergleichen mit den starken belgischen und niederländischen Mannschaften nicht. „Ob es gegen Den Haag, Herentals oder Leuven geht – du kannst dir gegen keinen Gegner sicher sein“, hebt Billigmann die Ausgeglichenheit des Teilnehmerfeldes hervor. Aus gutem Grund. Leuven, eine der Mannschaften aus dem unteren Bereich der Tabelle, hat im Februar Titelverteidiger Lüttich und Neuwied bezwungen. Eine Eishockey-Saison zieht sich und kostet mit in der Regel zwei Spielen pro Wochenende gegen physisch starke Gegner viel Kraft. „Es gibt keine Mannschaft, die ohne Durchhänger und

Schwächephasen durchgekommen ist“, skizziert der Neuwieder Manager die Formkurven der neun Klubs. Was auffällt: Teams wie Den Haag, Lüttich oder Neuwied, die im BeNe League Cup hinter den eigenen Erwartungen zurückblieben, schnitten in der BeNe-League-Hauptrunde deutlich besser ab. Der Cup-Haupt-runden-Erste Heerenveen hingegen konnte sein Level nicht mehr halten. „Sie werden rechtzeitig zu den Play-offs wieder kommen“, glaubt Billigmann. Er und Trainer Sulak wünschen sich auch ihre Bären rechtzeitig zum Ausdün-nungsprozess auf der Höhe des Geschehens. „Wir haben im Januar gesehen, dass wir jede Mannschaft schlagen können, wenn wir unsere Leistung aufs Eis bringen.

Diese Spiele müssen wir uns als Beispiel nehmen“, so Billigmann. Das Neuwieder Publikum hat, anders als in der Vergangenheit beim Inter-Region-Cup, die Spiele gegen die Belgier und Niederländer schätzen gelernt. Der Zuspruch bei den Heimspielen ist gut. Das war er auch in der Phase im November und Anfang Dezember, als der Regionalliga-Meister in der sportlichen Krise steckte. „Jetzt zu den Play-offs“, glaubt Billigmann, „werden wir mit unseren Zahlen sicherlich noch einmal draufsatteln. Wir brauchen die Unterstützung von jedem. Denn der Heimvorteil kann in diesen vielen Partien auf Augenhöhe tatsächlich den Ausschlag geben über Sieg und Niederlage, über Weiterkommen und Sommerpause.“



www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.



Partner des Sports

BAUHAUS 56566 Neuwied, Allensteiner Straße 17



www.facebook.com/bauhaus
www.youtube.com/bauhausinfo

Aus 40 Kids wurden knapp 100

Die Nachwuchsabteilung der „Bären“ boomt und erfreut sich regem Zulauf

NEUWIED. Es ist noch nicht lange her, da bestand der Eishockey-Nachwuchs des EHC Neuwied aus rund 40 Kindern und Jugendlichen. Die Zahl 40 ist auch jetzt noch präsent, allerdings nicht mehr jahrgangsübergreifend, sondern rein auf den Einstiegsbereich bis hin zur Altersklasse U11 bezogen. „Unser goldener Jahrgang“, ist Jugendkoordinator Holger Pöritzsch zu recht stolz auf den Eishockey-Boom bei den Jahrgängen 2013 und 2014. „Insgesamt“, ergänzt Pöritzsch, „hat sich die Anzahl unserer Jugendspieler auf circa 100 erhöht.“ Die besagten U11er können sogar von sich behaupten, gegen richtig namhafte Vereine zu spielen. Die Mannschaft tritt in den Turnierrunden Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen an. Gegner sind hier unter anderem die Löwen Frankfurt, der EC Bad Nauheim und die Kölner Haie. Die Haie sind an diesem Wochenende (2. März) in Neuwied zu Gast, Frankfurt und Bad Nauheim am 9. März. Holger Pöritzsch ist gemeinsam mit Erste-Mannschaft-Verteidiger Maximilian Rieger als Trainer für diesen Jahrgang zuständig. Ein paar Spielerväter und U17-Youngsters unterstützen die Arbeit auf dem Eis. „Die Kids haben großen Spaß am Eishockey. Unter ihnen befinden sich ein paar richtig gute Talente“, beobachtet Pö-



Während Torhüter Philipp (10) schon fast ein alter Hase im EHC-Trikot ist, gehören (v. links) Luis (5), Lou (4) und Valentin (5) ganz frisch zur Bärenbande. Fotos: EHC

ritzsch in den Trainings gerade im jüngsten Be- tags im Icehouse anbietet, und Spielen. reich? Die Laufschule, die ist ein wichtiges Instru- ment. Nach dem Hinein-



schnuppern besteht die Möglichkeit einer einmonatigen Probemitgliedschaft. In dieser Zeit stellt der Verein eine Eishockeyschulung zur Verfügung. „Viele der Laufschüler gehen den Schritt in den Verein. Außerdem spürt man, dass die Mund-zu-Mund-Propaganda wirkt. Wenn die Kinder in der Schule hören, dass ihr Freund oder ihre Freundin jetzt Eishockey spielt, dann werden sie neugierig und kommen mit“, berichtet der B-Lizenz-Trainer. Die jüngsten Puckjäger sind gerade einmal vier und fünf Jahre alt. Früh übt sich, wer ein guter Eishockeyspieler werden will, sodass möglicherweise schon für die kommende Saison eine U7-Mannschaft für den Ligabetrieb gemeldet werden kann. Momentan wirbeln die „Bambini“ gemeinsam mit der U9 und U11 bei den rheinland-pfälzischen Spielefesten in Neuwied, Bitburg, Zweibrücken und Diez, wo mannschafts- und altersübergreifend ohne Wertung munter drauflos gespielt wird. Insgesamt kämpfen in dieser Runde sechs Neuwieder Nachwuchs-Teams in diversen Ligen um Punkte. „Als ich hier angefangen habe, hatten wir kaum noch genügend Spieler, um in einer Altersklasse ein Team zu stellen. Diese Zeiten haben wir zum Glück überwunden“, blickt Holger Pöritzsch guten Mutes nach vorn.



Rajala nicht nur auf dem Eis schnell unterwegs

NEUWIED. Ein Mannschaftswechsel ist für jeden Spieler mit Veränderungen verbunden: neue Mitspieler, neues Umfeld und möglicherweise auch ein Umzug in eine neue Stadt. EHC-Neuzugang Juuso Rajala, der im Dezember aus Herne nach Neuwied wechselte, ist in der Region inzwischen heimisch geworden. Ein besonderes „Willkommensgeschenk“ hielt das Auto-

haus Sommer für den EHC und den finnischen Stürmer im Speziellen bereit. Der Peugeot-Vertragspartner stellte Rajala ein nagelneues Fahrzeug zur Verfügung, das ihn in der neuen Heimat mobil macht. Das Autohaus ist seit Jahren ein treuer Bären-Partner. In dieser Saison kann der EHC auf sechs Wagen aus dem Hause Sommer zurückgreifen.

Wir suchen:



KFZ-Meister/in (m/w/d)

KFZ-Mechatroniker/in (m/w/d)

Warum bei uns einsteigen?

Großartiges Team: Bei uns erwartet Dich nicht nur ein Job, sondern eine echte Gemeinschaft. Wir schätzen den Zusammenhalt, fördern die Zusammenarbeit und legen großen Wert darauf, dass sich jeder Einzelne wohlfühlt.

Entwicklungsmöglichkeiten: Wir unterstützen Deine berufliche Weiterentwicklung. Bei uns kannst Du Dich ständig weiterentwickeln und neue Fähigkeiten erwerben.

Modernste Technologien: In unserem Autohaus setzen wir auf innovative Technologien. Du arbeitest mit den neuesten Tools und Methoden, um erstklassigen Service zu bieten und Deine Fähigkeiten weiter auszubauen.

Was erwarten wir von dir?

Abgeschlossene Ausbildung:
Du hast eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker/in oder Kfz-Meister/in erfolgreich abgeschlossen.

Leidenschaft für Automobile:
Dein Herz schlägt für Autos und Du bringst Begeisterung und Fachkenntnisse mit.

Kundenorientierung:
Wir legen großen Wert auf exzellenten Kundenservice. Deine freundliche Art und Deine Kompetenz im Umgang mit Kunden ist uns wichtig

Komm zu uns und gestalte die Zukunft der Mobilität mit!
Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen.

Autohaus Arno Sommer KG
Raiffeisenstr. 38 - 56587 Straßenhaus

www.autohaus-sommer.net
AUTOMHAUS SOMMER

Bewirb dich jetzt
b.sommer-jung@autohaus-sommer.net

DAS
AUTOHAUS
SOMMER
TEAM
WÜNSCHT
DEN
BÄREN



VIEL
ERFOLG
IN DEN
PLAYOFFS!

Z.B. DEN 3008¹

AB 249,00 € MTL. LEASEN²

• 3D-NAVIGATIONSSYSTEM NAC
• MULTIFUNKTIONALER TOUCHSCREEN
MIT 10"-HD-TOUCHSCREEN



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



3008

Modernität neu interpretiert.
Mit innovativem PEUGEOT i-Cockpit[®]*

¹ PEUGEOT 3008 Allure Pack PureTech 130, 96/5500 kW bei U/min (131/5500 PS bei U/min): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2-7,1, Stadtrand 6, Landstraße 5,4-5,3, Autobahn 7, kombiniert 6,2; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 140-139³.

² € 249,00 mtl. Leasingrate für einen PEUGEOT 3008 Allure 3008 Pack PureTech 130. Ein Kilometerleasingangebot der Stellantis Bank SA/Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für einen PEUGEOT 3008 Allure 3008 Pack PureTech 130. Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 34.160,- €; Leasingsonderzahlung: 0,- €; Laufzeit: 48 Monate; 48 mtl. Leasingraten à 249,00 €; effektiver Jahreszins: 0,48 %; Sollzinssatz (fest) p. a.: 0,48 %; Gesamtbetrag: 34.711,70 €. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis zum 29.03.2024. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

³ Für alle Benzin- und Dieselsonversionen stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

* je nach Version erhältlich

AUTOMHAUS SOMMER

56587 Straßenhaus
Raiffeisenstraße 38
Tel. 0 26 34 / 95 99-0

56566 Neuwied
Krasnaer Straße 2
Tel. 0 26 31 / 35 57 70



DIE BÄREN AUF DEM WEG IN DIE PLAYOFFS

Sonderveröffentlichung vom 2. März 2024



Finale, Oho, Finale, Ohohoho!

„Bären“ treffen im Endspiel des Rheinland-Pfalz-Pokals auf Diez-Limburg

NEUWIED. Rheinland-Pfalz ist auf der deutschen Eishockey-Landkarte nur noch ein kleiner Fleck. An früheren Spielorten wie Mainz und Trier gibt es inzwischen keinen Spielbetrieb mehr. Bitburg, Diez, Neuwied, Zweibrücken – das ist die ganze Herrlichkeit. Für dieses Quartett rief der Rheinland-Pfälzische Eis- und Rollsportverband (RPERV) den Rheinland-Pfalz-Pokal ins Leben, an dem die BeNe-League-Teilnehmer Neuwied und Diez-Limburg, Südwest-Regionalligist Zweibrücken und Hessenligist Bitburg zusätzlich zu ihren Ligaspielen teilnehmen. Zweimal standen sich alle Teams in der Hauptrunde gegenüber. Der Tabellenerste Diez-Limburg und der Zweite Neuwied setzten sich wie erwartet durch und qualifizierten sich für das Endspiel. Es wird das erste Mal sein, dass es in einem Derby um einen Titel geht. In einem Derby? Oder vielleicht doch in mehr Spielen? Auch nach den letzten Hauptrundenspielen ist der weitere Modus noch offen. Weil für den



Im Rheinland-Pfalz-Pokal-Wettbewerb gaben die Bären dem EHC Zweibrücken und den Eifel Mosel Bären Bitburg das Nachsehen. Jetzt kommt es zum Finale gegen die EG Diez-Limburg. Foto: EHC „Die Bären 2016“

EHC und die EGD auf Grund der Unklarheit, wie lange für sie die Play-offs dauern, eine Best-of-three-Serie kaum zu realisieren

Der Weg ins Finale:

EHC Neuwied – EG Diez-Limburg 3:5
EG Diez-Limburg – EHC Neuwied 14:4
EHC Neuwied – EHC Zweibrücken 6:2
EHC Zweibrücken – EHC Neuwied 2:4
Eifel Mosel Bären Bitburg – EHC Neuwied 3:17
EHC Neuwied – Eifel Mosel Bären Bitburg 27:0

ist, will Ligaleiter Michael Geyer eine eben solche durchführen. Auch der Termin (oder die Termine) muss beziehungsweise müssen noch festgelegt werden. Die BeNe League hat zunächst einmal Priorität, aber ein Pokal ist – egal in welchem Wettbewerb – natürlich immer ein besonderer Ansporn. Erst recht wenn er im Derby vergeben wird.

Großes Engagement für den Sport

Vorverkaufsstelle: American Sportsbar unterstützt den EHC Neuwied

NEUWIED. „Das American und Eishockey in Neuwied gehören einfach zusammen“, so erklärt Heiner Kloft sein Engagement für den EHC Neuwied kurz und bündig. Die American Sportsbar ist in Neuwied über Jahrzehnte der Treffpunkt in der Langendorfer Straße für Spieler und Fans des EHC geworden. Klar, dass Heiner Kloft daher Sponsor der Bären ist. Und als er merkte, dass bei den Spielen die Schlange an der Kasse immer länger wurden, da es im Voraus keine Karten zu kaufen gab, traf er spontan die Entscheidung, als Vorverkaufsstelle zu fungieren. Daher ist die American Sportsbar nun



schon seit einiger Zeit die Anlaufstelle für alle Eishockeyfans in der Stadt Neu-

wied, die sich Karten für das nächste Heimspiel in der Bärenhöhle sichern

wollen. Tickets gibt's auch online auf www.diebaeren2016.de.

Jung, hungrig und talentiert

Die Talente Lennart Esche und Maksim Anton wurden nachverpflichtet

NEUWIED. Jung, hungrig, talentiert: Diese Prädikate vereinen die beiden von EHC-Manager Carsten Billigmann nachverpflichteten Talente Lennart Esche und Maksim Anton. „Beide bringen die richtige Einstellung mit und wollen sich unbedingt weiterentwickeln“, sagt Billigmann. Esche hat beim Oberligisten Hamm Erfahrung gesammelt, Anton in Essen und Höchststadt. Der 21-jährige Verteidiger Esche, der während einer Sperre gegen Maximilian Wasser auch schon in der ersten Reihe im Angriff zum Einsatz kam, hat im Nachwuchs eine Ausbildung beim Iserlohner EC erfahren und zählte in der abgelaufenen zum Stamm der Hammer Oberliga-Mannschaft (50 Spiele). „Lennart ist ein defensiv ausgerichteter Verteidiger, der schlittschuhläuferisch gut ist und das Spiel mit seinen Pässen aufbauen kann“, erklärt Billigmann. Mit der Verpflichtung reagierte er auf die weiterhin anhaltende Verletztenmisere und das Karriereende von Daniel Pering. Genauso wie Pering ist auch Esche Rechtsschütze. Billigmann: „Wir mussten uns in der Verteidigung noch etwas breiter aufstellen. Das ist uns mit Lennart gut gelungen.“ Aus seiner Zeit in Hamm kennt Esche unter anderem Kevin Lavalée, bei dem er sich genauso wie bei anderen Ex-Kollegen über die Abläufe in Neuwied informier-



Lennart Esche hat für Hamm bereits Oberliga-Erfahrung gesammelt.

te. „Sie haben durchweg nur Positives erzählt. Jetzt will ich mit den Bären in den Play-offs ordentlich abreißen“, kündigt der Verteidiger an, der sich als teamdienlicher Spieler beschreibt. „Ich versuche im-

mer das umzusetzen, was von mir verlangt wird. Ich denke, das ist mir bei meinen bisherigen Stationen immer gelungen. Das möchte ich auch in Neuwied unter Beweis stellen.“ Maksim Anton erhielt in Es-

sen und Höchststadt nicht die erhofften Einsatzzeiten. Weil es im jungen Alter allerdings wichtig ist, viel Zeit auf dem Eis zu verbringen, suchte der gebürtige Bochumer einen neuen Klub. Neuwied schlug zu. „Maksim ist ein Entwicklungsfähiges Talent, das den nächsten Schritt gehen will. Bei uns bekommt er seine Chance und gleichzeitig profitiert unser Team davon, dass der durch Verletzungsbedingt geschrumpfte Kader wichtigen Zuwachs erhält“, sagt der EHC-Manager über den 19-Jährigen. Anton trug in dieser Saison fünfmal das Trikot der deutschen U20-Nationalmannschaft und zählte zum vorläufigen Kader für die U20-Weltmeisterschaft in Schweden.



Maksim Anton trug in dieser Saison fünfmal das Trikot der U20-Nationalmannschaft. Er schloss sich erst kürzlich dem EHC an. Fotos: EHC „Die Bären 2016“

Die bisherigen Ergebnisse in der BeNe League

EHC Neuwied – Snackpoint Eaters Limburg-Geleen 3:2
EHC Neuwied – EG Diez-Limburg n.V. 6:7
Unis Flyers Heerenveen – EHC Neuwied n.V. 3:4
UltimAir Hijs Hokij Den Haag – EHC Neuwied 2:4
EHC Neuwied – Heylen Vastgoed HYC Herentals 5:1
EHC Neuwied – Unis Flyers Heerenveen 5:3
Mechelen Golden Sharks – EHC Neuwied 1:7
Lüttich Bulldogs – EHC Neuwied 3:0
EHC Neuwied – Mechelen Golden Sharks 5:3
EG Diez-Limburg – EHC Neuwied n.V. 5:4
EHC Neuwied – UltimAir Hijs Hokij Den Haag 2:3
Chiefs Leuven – EHC Neuwied 4:2

* Die Heimspiele gegen Leuven und Lüttich sowie die Partie in Limburg-Geleen fanden nach Redaktionsschluss statt.



Anders als im BeNe League Cup hatten die Bären seit Ende Dezember in einigen Spielen etwas zu jubeln.

ASG

Arbeits Schutz-Mittelrhein
Dipl.-Ing. W. Pies

Ingenieurbüro
Dipl.-Ing. Wolfgang Pies

Spezialisten
für Anlagensicherheit,
Brandschutz und
Arbeitsmedizin

ASG Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Wolfgang Pies

Grabenstraße 11
D-56581 Melsbach
und die ASG Ingenieure GmbH Neuwied

Handy: 0171/ 127 11 44
Fax: 02634 / 92 11 44

wpies@t-online.de
www.asg-mittelrhein.de

Zündorf

Kälte – Klima – Lüftung

Ihr Wärmepumpen
Partner!

info@zuendorf.com

TELEFON: 02631 / 97470

LOHMANNSTRASSE 1

56567 NEUWIED

KLEINTIER
PRAXIS
DR. THEISE

DER ARZT,
DEM DIE BÄREN
VERTRAUEN

Tierarzt Dr. Björn Theise –
offizieller Sponsor des
EHC „Die Bären“ 2016 e. V.

dr.bjoerntheise.de
Master of Small Animal Science

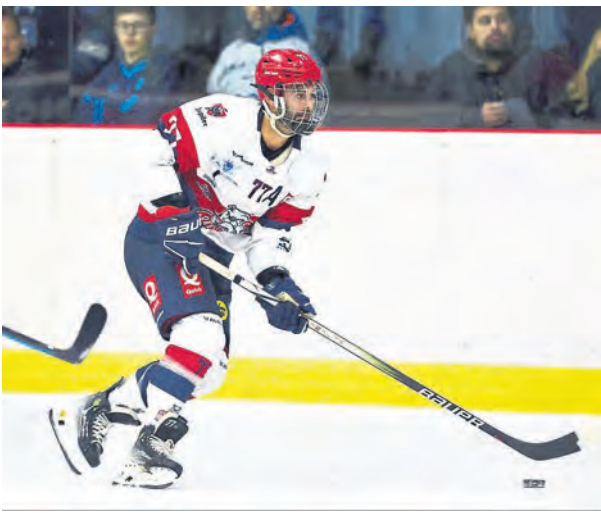
Die möglichen Gegner der „Bären“ im Check

Neben dem Lokalrivalen Diez-Limburg kommen vier Kontrahenten aus den Niederlanden und drei aus Belgien

NEUWIED. Erst nach diesem Wochenende werden die vier Duelle im Viertelfinale der BeNe-League-Playoffs endgültig feststehen. Neun Mannschaften sind in der Hauptrunde angetreten, acht von ihnen qualifizieren sich für die K.o.-Runden. Wir stellen die EHC-Konkurrenz mit ihren Schlüsselspielern vor.

• UltimAir Hijs Hokij Den Haag

Die Niederländer verpassen im BeNe League Cup (genauso wie der EHC) die Play-offs. Seitdem treten sie aber wie ausgewechselt auf. Nicht nur beim Sieg im Ice-house präsentierte sich Den Haag im Stile einer Spitzenmannschaft. Die Mannschaft besitzt die offensive Qualität, ihre Chancen konsequent zu verwerten und versteht es genauso gut kompakt zu verteidigen, ohne allzu sehr unter Druck zu geraten. Die personellen Veränderungen scheinen ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben. Der ehemalige Hamburger Oberliga-Trainer Henry Thom wurde im Dezember durch Marco Kronenburg ersetzt. Einen Titel hat die Mannschaft in diesem Jahr bereits ergattert. Sie entschied das Endspiel des niederländischen Pokalwettbewerbs gegen die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen für sich. Als zusätzlichen Importspieler neben Kyle Brothers ver-



Bryan Kolodziejczyk war in zwei Jahren in Folge Topscorer der BeNe League.

pflichtete Den Haag den Schweden Gustav Jansson, der sich jedoch früh eine schwere Knieverletzung zuzog. Seine Stelle nimmt seitdem Chad Nidderly ein. Der Kanadier ist auch für Neuwied kein Unbekannter: Zu Oberliga-Zeiten spielte Nidderly für die Füchse Duisburg.

• Lüttich Bulldogs

Die Bulldogs brauchten etwas Anlaufzeit, befinden sich rechtzeitig zur „Crunchtime“ der Saison aber offenbar wieder in einer Verfassung, die es ihnen erlauben könnte, um den Titel mitzuspielen. In der BeNe League gewann man zwischenzeitlich sechs Spiele in Folge. Das ist ein Statement in dieser ausgegli-

chenen Liga. Der Titelverteidiger ist nicht unbedingt der Lieblingsgegner der Bären. „Wir haben uns schon in der Vergangenheit im Inter-Regio-Cup immer schwer getan und bei unserer 0:3-Niederlage in Lüttich hätten wir wohl noch ewig weiterspielen können ohne ein Tor zu erzielen“, erinnert sich Neuwieds Manager Carsten Billigmann. Der Kanadier Troy Passingham, Lüttichs Meisterwart der Saison 2022/23, zählt zu den besten seiner Zunft in der BeNe League. Passingham ist der einzige Lütticher Importspieler, der schon seit Saisonbeginn zum Team zählt. Die Angreifer Sean Montgomery und Kurt Sonne wurden inzwischen durch Mikhail Shabanov und Hugo Reinhardt ersetzt. Die Zuverlässigkeit in Person ist Bryan Kolodziejczyk. Der langjährige belgische Nationalspieler schloss die Saisons 2021/22 und 2022/23 als bester Scorer ab.

• Snackpoint Eaters Limburg-Geleen

Die Eaters waren im BeNe League Cup die Überraschungsmannschaft, die durchstartete und sich im Finale mit zwei Siegen gegen das stärker eingeschätzte Team aus Heerenveen den Pokal sicherte. Inzwischen ist die Erfolgswelle etwas abgeebbt, in den Play-offs ist den

Schützlingen des ehemaligen Diez-Limburg-Trainers Jeffrey van Iersel aber nach wie vor alles zuzutrauen. In sieben Saisons kam das Aus für die Eaters fünfmal im Viertel- und zweimal im Halbfinale. Auf den Importstellen bewies das Management der Niederländer im Sommer ein glückliches Händchen. Der Kanadier Ben Duperreault und der ukrainische Nationalspieler Yevgen Fadyeyev absolvieren ihre erste Saison in der BeNe League und sind direkt voll eingeschlagen.

• EG Diez-Limburg

Beim Neuwieder Lokalrivalen hat sich im Laufe der Saison einiges verändert – auf dem Eis und auf der Bank. Torhüter Markus Ekholm-Rosén sowie die beiden Angreifer Hugo Turcotte und Jason Lavallée sind bereits die Importspieler Nummer sieben, acht und neun im Trikot der Rockets. Aus „privaten Gründen“, wie es offiziell heißt, legte Carsten Gosdeck sein Traineramt nieder. Der Sportliche Leiter Arno Lörsch fungiert seitdem in Doppelfunktion. Lörsch war bereits in der Vergangenheit immer mal



Markus Ekholm-Rosén ist einer von mittlerweile neun Kontingentspielern, die für die EG Diez-Limburg spielen. Fotos: EHC „Die Bären 2016“

wieder eingesprungen, wenn es an der Lahn zu einem Trainerwechsel kam. Dieses Amt wird der ehemalige Neuwieder nun gemeinsam mit Nils Krämer bis zum Saisonende ausüben. Die Rockets zeigen in dieser Runde schwankende Leistungen. Zum Leidwesen des EHC rief die EGDL in den Derbys immer gute Leistungen ab. Alle sechs bisherigen Duelle (inklusive Rheinland-Pfalz-Pokal) gingen an Diez-Limburg.

• Unis Flyers Heerenveen

„Sie haben die beste Mannschaft der Liga“, legte sich EHC-Manager Carsten Billigmann wiederholt fest. Aber der BeNe-League-Cup-Finalist konnte seine Leistung aus der ersten Saisonhälfte seit Januar nicht mehr so kontinuierlich wie zuvor aufs Eis bringen. Dass die Karten nun in den Play-offs neu gemischt werden, könnte den Flyers in die Karten spielen. Sie verfügen über genügend Qualität, um in der entscheidenden Saisonphase wieder zu alter, gewohnter Stärke zu finden. Mit der Nachverpflichtung des in der Oberliga bestens bekannten Kevin Bruijsten bekam die Offensive, in der der Finne Henri Ruotsalainen gemeinsam mit den Nordamerika-Profis Jesse Barwell und Frankie Pucci immer für Tore gut ist, weitere Verstärkung. In sieben BeNe-League-Jahren stand Heerenveen sechsmal im Endspiel und gewann dabei zweimal den Titel.

• Heylen Vastgoed HYC Herentals

Die Verpflichtung des russischen KHL-Profis Alexander Vasilyev war im Sommer der spektakulärste Transfer aller BeNe-League-Teilnehmer. Vasilyev bildet gemeinsam mit Mitch Morgan und dem Fin-

nen Roope Niskanen eine der absoluten Top-Reihen der Liga. So überragend und torgefährlich dieses Trio auch ist, vielleicht lastet etwas zu viel Verantwortung auf ihren Schultern. Die Reihen dahinter fallen in Sachen Torgefahr doch deutlich ab. Es wird spannend sein zu beobachten, ob Morgan, Vasilyev und Niskanen die gegnerischen Abwehrreihen auch weiterhin schwindelig spielen können, oder ob diese sich besser einstellen. Herentals braucht die Tore seiner ersten Reihe, die als Konsequenz daraus immer reichlich Eiszeit erhält. Wird es bei den Belgiern im Endspurt einer langen, intensiven Saison auch eine Frage der Kraft? So manches Ergebnis in der BeNe League wirft diese Frage zumindest auf.

• Chiefs Leuven

Die Belgier zählen auf dem Papier vielleicht zu den kleineren Teams, haben in dieser Saison aber eine erfolgreiche Entwicklung genommen. Nach Platz sechs im Cup zeigten sie im Januar und Februar mit Siegen gegen Heerenveen, Diez-Limburg, Lüttich und Neuwied ihre Qualitäten. Das heißt: Im Viertelfinale gegen Leuven zu spielen, ist für die höher eingeschätzten Gegner eine undankbare Aufgabe, weil die vom Schweizer Pascal Ryser trainierten Chiefs einigeges an Selbstvertrauen ge-

tankt haben. Wenige belgische Spieler in der BeNe-League sind so torgefährlich wie Alec James und Boris Kolyasnikov, zwei Spieler mit nordamerikanischer beziehungsweise russischer Wurzeln. Sie ergänzen sich gut mit den Imports Grayden Gottschalk und Maxim Tsaplin. Tsaplin stieß im Januar zum Team und erwies sich mit seinen erst 21 Jahren auf Anhieb als torgefährliche Verstärkung. Er kam aus der MHL, dem Junioren-Unterbau der russischen Profiligas KHL.

• Mechelen Golden Sharks

Die Sharks starteten im Januar mit zwei Siegen in der BeNe League, aber danach waren lange Zeit Niederlagen an der Tagesordnung. In vier Jahren kamen die Belgier nie über das Viertelfinale heraus. Wenn sie diesmal die Play-offs erreichen, wäre das ein großer Erfolg, wenngleich auch diese Mannschaft nicht zu unterschätzen ist. Die personelle Veränderung im Dezember tat dem Angriffsspiel nicht gut, als der lettische Topscorer Artjom Anosov nach Tschechien wechselte. Als neuen Import holte Mechelen stattdessen den jungen finnischen Schlussmann Riku Christiaan Lindroos. Ein zweischneidiges Schwert: Lindroos ist im Tor eine Verstärkung, im Sturm fehlt dem Letten Verner Egle jedoch sein Nebenmann.



Technisch einer der Besten in der BeNe League: Herentals' Alexander Vasilyev.



Brett Magnus ist die Nummer eins und der sichere Rückhalt im Tor von Den Haag.



Heimat
leben.

Mit Heimatleben.

Gutes tun – Spenden sammeln – Codes einlösen: eine Plattform für alles. Jetzt entdecken unter www.heimatleben.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuwied

Nicht nur auf Kufen sicher unterwegs?

Werde Berufskraftfahrer (m/w/d) oder Auszubildender Berufskraftfahrer (m/w/d) bei REMONDIS Mittelrhein.

Du willst den Job? Ruf noch heute an, unter: 02632/98610



IM AUFTRAG DER ZUKUNFT









DIE BÄREN AUF DEM WEG IN DIE PLAYOFFS

Sonderveröffentlichung vom 2. März 2024



Wir haben **ECHTE HINGUCKER** aber für Ihre Augen!!!

optik jungbluth
Augenoptik Jungbluth • 56564 Neuwied • Langendorfer Str. 131
Tel. 0 26 31 - 2 22 91 • Fax 0 26 31 - 3 25 49
www.optik-jungbluth.de • www.facebook.com/jungbluthOptik

DR. SCHMIDT UND PARTNER
STEUERN RECHT WIRTSCHAFT

Zertifizierte Steuer- und Rechtsberatung

- STEUERBERATUNG:**
Lohnbuchhaltung, Buchhaltung, Jahresabschluss, Steuererklärung
- BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG:**
Existenzgründung, Standortanalyse
- RECHTSBERATUNG:**
Kaufverträge, Arbeitsrecht, Miet- und Pachtrecht, Erbrecht, Testamentgestaltung, Beratung bei Unternehmensnachfolge

Wir suchen Verstärkung für unser Team! Bewerbungen bitte über unsere Homepage.

Rizzastraße 44 • 56068 Koblenz
Telefon: 0261-30090
info@dr-sup.de • www.dr-sup.de



Hinten v. links: Marcel Marten, Leon Losing, Tom Chetik, Janeck Sperling, Björn Asbach, Xaver Hochstraßer, Lennart Esche, Kirill Klyuyev.

Mitte v. links: Betreuerin Michelle Laux, Betreuer Martin Heumann, Sven Schlicht, Kirill Litvinov, Brett Magee, Maximilian Rieger, Thorben Beeg, Dominik Dech, Maksim Anton, Kevin Lavallee, Manager Carsten Billigmann, Mannschaftsführer Philipp Heib, Betreuerin Lana Hergt.

Vorne v. links: Tjaard Jansen, Tobias Etzel, Maximilian Wasser, Co-Trainer Andreas Halfmann, Jeff Smith, Trainer Leos Sulak, Dennis Schlicht, Juuso Rajala, Jan Guryca.

Es fehlen: Knut Apel, Betreuer Reimar Mertens.

THOMAS MERL
Finanz- und Versicherungsmakler
Versicherungsfachmann (BWW)

02622 81752
0151 22979631
th.merl@fvb.de
www.thomas-merl.fvb.de
Hausenborner Straße 30
56566 Neuwied

100 % unabhängige Finanzdienstleistung

FVB

Weller

Fischzucht Weller GmbH & Co. KG
Aubachstraße 85 – 56567 Neuwied – 02631-95353-0

ANGELPARK
F(r)isch vor Ort

SEEFISCHHALLE
F(r)isch aus dem Meer

NORDLICHT
Der Schnellimbiss

Das Unterwasser-Restaurant

70 Der Moselaner
1953 - 2023

Tagesfahrten

15.03. Reibekuchenbuffet	*45 €
16.03. Ostermarkt Cochem	26 €
17.03. Ostermarkt St. Wendel	37 €
23.03. Ostermarkt Hessenpark	*39 €
06.04. / 27.04. etc. Venlo	38 €
13.04. / 28.04. Keukenhof	*69 €

* = inkl. attraktiven Sonderleistungen

Mehrtagesreisen

06.- 13.04. Opatija	1098 €
05.- 09.05. Nord-Ostsee	749 €
07.- 09.05. Spargel im Münsterland	425 €
12.- 15.05. Erfurt	498 €
13.- 17.05. Inselhüpfen Ostfriesland	715 €
18.- 22.05. Pfingsten Südharz	669 €
21.- 25.05. Stadt und Altes Land	745 €
24.- 31.05. Bad Hofgastein	1098 €
02.- 06.06. Südtiroler Seen	649 €

4 % Frühbucherrabatt bei Buchung bis 90 Tage vor der Reise!

Bärenstarke Busreisen entdecken und direkt online buchen!

www.moselaner.de

Reisedienst Kröber | 56333 Winnigen | Tel. 026 06-920 50

Wir gratulieren der Bärenmannschaft für eine erfolgreiche Saison und zur Meisterschaft!

Let's go Bären!

WILL GARTENGESTALTUNG BAUMSCHULEN

Für die Frühjahrspflanzung

- ✓ Baumschulpflanzen in großer Auswahl
- ✓ Pflanzenverkauf tägl. von 14.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

Baumschulenweg 9 • 56564 Neuwied
Telefon: 0 26 31 / 2 60 28 • Fax 2 08 11
www.garten-will.de • service@garten-will.de

HÖHLER MALERBETRIEB
Sie wünschen. Wir machen.

Malerbetrieb Höhler GmbH

Oberbieberer Str. 4
56567 Neuwied

Tel. 02631-53998
Fax. 02631-54260

Mail: info@maler-hoehler.de
web: www.maler-hoehler.de

Tore • Torantriebe • Automatiktüren

STÖBBAUER
Fernsteuerungen • Schrankensysteme

STÖBBAUER GmbH + Co. KG
www.torautomatik.net
Fon: 02634/94070

HOME OF HOCKEY

Sportsbar & Café
AMERICAN
NEUWIED

AutoGlas100
DER AUTOGLASPROFI IN NEUWIED

- NEUVERGLASUNG
- STEINSCHLAGREPARATUR
- SCHEIBENTÖNUNG
- SMARTREPAIR
- AUSBEULTECHNIK

AutoGlas100
Hofgründchen 65, 56564 Neuwied
AutoGlas100.de
02631 8737237
info@autoglas100.de
0179 2576559



DIE BÄREN AUF DEM WEG IN DIE PLAYOFFS

Sonderveröffentlichung vom 2. März 2024



Gewinne ein „Bären“-Trikot!

Nur ein wenig Glück brauchen unsere Leser, um bei der aktuellen Verlosung ein „Bären“-Trikot mit der Unterschrift aller Spieler zu gewinnen! Wer gewinnen möchte, sendet einfach eine E-Mail mit dem Betreff „EHC -Trikot“ und seinen Kontaktdaten (inkl. Telefonnummer) bis Mittwoch, 6. März (12 Uhr), an gewinnen@der-lokalanzeiger.de. Viel Glück!

KASKE & SCHNEIDER

Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Wir sind eine Anwaltskanzlei mit Schwerpunkten in folgenden Rechtsgebieten:

- Arbeitsrecht
- Sozialversicherungsrecht
- Verkehrsrecht
- Betriebsverfassungsrecht
- Steuerstrafrecht
- Versicherungsrecht

Christian Kaske

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Stefan Schneider

Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Versicherungsrecht

Villa Weißer Berg 5 • 56567 Neuwied-Niederbieber

Tel.: 0 26 31 / 94 63 0

kanzlei@kaskeundschneider.de

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.kaskeundschneider.de

„Der EHC ist Familie, Einheit und Hingabe“

Bären-Kapitän Jeff Smith fühlt sich mit seiner Familie in Neuwied pudelwohl

NEUWIED. Mit Importspielern im Eishockey ist das so eine Sache. Nicht selten heißt es schon nach einer Saison wieder Abschied zu nehmen und die Reise zu einem neuen Verein fortzusetzen oder zurückzukehren in die Heimat. Bei Jeff Smith ist das ganz anders. Der Stürmer des EHC Neuwied verbringt inzwischen seine dritte Spielzeit bei den Bären und seine neunte in Deutschland. „Ich hätte vor meinem ersten Deutschland-Jahr niemals für möglich gehalten, dass ich so lange bleibe. Aber ich habe mich direkt in die Kultur verliebt“, berichtet Smith. In der Saison 2015/16 spielte er für den EV Regensburg, danach für den EV Lindau und die EG Diez-Limbürg. Dass er irgendwann in Neuwied landen wird, war das Ergebnis aus einem Versprechen gegenüber Carsten Billigmann.

Die Welt ist manchmal kleiner als man denkt. Der EHC-Manager befindet sich im Jahr 2016 in San Francisco im Urlaub, sitzt in einer Bar und verfolgt ein NHL-Play-off-Spiel. Er kommt mit einem damals 27-jährigen Mann ins Gespräch. Schnell stellen sie ihre gemeinsame Passion,



Jeff Smith: Torjäger und Familien-Papa.

Fotos: EHC „Die Bären 2016“

die schnellste Mannschaftssportart der Welt, fest: Der eine, Carsten Billigmann, magt den EHC damals noch in der Oberliga Nord. Der andere, Jeff Smith, spielt in der

Oberliga Süd. Sie bleiben in Kontakt und gehen mit der Aussicht auseinander, dass sich die Wege später einmal im gleichen Verein kreuzen. „Es war wirklich lustig. Meine

Frau und ich wollten irgendwo etwas essen. Wir sind in diese Bar gegangen und dann saßen Carsten und ich nebeneinander“, erinnert sich der Torjäger. Neuwied ist mittlerweile die Europa-Station, wo Jeff Smith am längsten spielt. 2019/20 wurde die Saison vor dem Regionalliga-Finale abgebrochen. Dass ein Profi, der mit dem Eishockey seinen Lebensunterhalt verdient, während Corona-Pause in der Regionalliga ein Umfeld braucht, in dem der Spielbetrieb weitergeht, liegt auf der Hand. „Ich habe immer daran gedacht, nach Neuwied zurückzukehren. Nachdem, wie die Saison 2019/20 endete, wollte ich mit der Mannschaft die Meisterschaft gewinnen. Der EHC ist für mich Familie, Einheit und Hingabe“, schildert er. Nach dem zweijährigen Intermezzo in Passau ging's mit Frau Anessa und den beiden Kindern zurück in die Deichstadt. „Wir lieben die Atmosphäre hier. Es ist so, als hätten wir eine Familie gefunden, obwohl unsere Familie gar nicht hier ist“, beschreibt der 35-Jährige das Leben in der zweiten Heimat.

Sie lieben die Menschen, sie lieben die Stadt, sie lieben die Neuwieder Events auch außerhalb des Icehouses. „Wir tauchen in das Leben und die Kultur ein. Karnevalssumzug, Weihnachtsmarkt, Currywurst-Festival – wir sind überall dabei“, erzählt der Kapitän des EHC. Jeff Smith ist einer der wenigen Profis im Neuwieder Kader. Die morgendliche Einheit im Fitness-Center Medicon, Einkäufe in den Lebensmittelgeschäften, familiärer Alltag und natürlich der volle Fokus auf Eishockey lassen keine Langeweile aufkommen. Smith mag in Neuwied die Zoobesuche mit seiner Familie, Spaziergänge in den Wäldern und am Rhein sowie das Erkunden neuer Spielplätze mit seinen beiden Kindern Danek und Levin. Selbst die haben sich schon dem deutschen (Sport)leben angepasst. Die Jungs spielen samstags Bambini-Fußball. „Das ist eines ihrer Lieblingsdinge in der Woche“, erzählt der Papa. Die Spieltage, an denen sie ihn im Icehouse auf dem Eis sehen, zählen natürlich genauso dazu.



So sehen die EHC-Fans ihren Kapitän am liebsten!



Das LOKALANZEIGER-TEAM wünscht den Bären viel Erfolg in den Playoffs

und bedankt sich bei den Werbepartnern, die das Zustandekommen dieser Sonderbeilage ermöglicht haben.

LOKALANZEIGER

na!?

... auch schön wohnen??

wir renovieren Ihr Zuhause.
kompetent und preiswert.

- Objekt- & Fassadenanstriche
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- alte & neue Maltechniken
- moderne Fußboden-Verlegearbeiten

Über 60 Jahre mit dem Malerhandwerk verbunden

G.G. WASSMANN



56564 Neuwied · Am Schlosspark 67a · 02631-946264
www.maler-wassmann.de

„Gang in die BeNe League war die beste Entscheidung“

EHC-Manager Carsten Billigmann zieht im Interview Bilanz nach dem ersten Jahr in der neuen Liga und blickt voraus

NEUWIED. Carsten Billigmann ist als Manager des EHC Neuwied eines der Gesichter des Vereins. Der Zeitpunkt vor Beginn der Play-offs ist ein passender um Bilanz zu ziehen und vorzuschauen. Das tut Billigmann im Interview.

Herr Billigmann, seit der letzten Bilanz zum Abschluss des BeNe League Cups hat sich einiges getan und entwickelt – sportlich aus EHC-Sicht betrachtet positiv, oder?

Carsten Billigmann: Wir haben an der Personalfront einiges verändert, den ein oder anderen Tausch gemacht und selbstverständlich haben wir uns schon positiv entwickelt. Die BeNe League läuft für uns wieder bedeutend erfolgreicher. Ich denke wir hatten zu Saisonbeginn einen schwierigen Start. Diesen habe ich in der letzten Bilanz schon genauestens durchleuchtet. Aus sportlicher Sicht sind wir auf jeden Fall einen Schritt weiter gegangen, das sieht man an der Tabellsituation.

Was steckt hinter der Steigerung der Mannschaft?

Billigmann: Dahinter steckt sicherlich die Handschrift

von Trainer Leos Sulak, Anfangs dauert das ein bisschen, bis die Spieler seine Philosophie umsetzen können. Jetzt fruchtet seine Herangehensweise. Wir haben mit Juuso Rajala natürlich einen wahnsinnigen Top-Ausländer verpflichtet können. Das ist sicherlich ein sehr großer Part. Und wir dürfen nicht vergessen, dass Jan Gurycy in der ersten Saisonhälfte fünf, sechs Wochen verletzt war. Er hat längst wieder sein Top-Level erreicht und uns einige Male den Sieg festgehalten. Das alles hat uns jetzt dahin gebracht, wo wir zurzeit stehen.

Über die ganze Saison hinweg gab es viele, auch längerfristige Verletzungen. Wie sieht es momentan aus bezüglich Ausfällen?

Billigmann: Die langfristigen Verletzungen haben uns dieses Jahr treu begleitet. Das ist auch immer noch ein großes Problem. Auf die Rückkehr von Kevin Lavallee werden wir wahrscheinlich noch warten müssen, das ist für uns natürlich ein sehr hartes Brot. Dazu kommt dann die Verletzung von Thorben Beeg Ende Dezember. Er wird in dieser Saison sicherlich



Manager Carsten Billigmann zieht als Macher die Strippen im Hintergrund. Foto: EHC

nicht mehr zum Einsatz kommen. Auch Marcel Marten musste lange Zeit pausieren, hat inzwischen jedoch den Anschluss wieder gefunden. Das Gleiche gilt für Tom Chetik. Wir hoffen, dass wir jetzt genug Pech hatten und jetzt hoffentlich ohne weitere Verletzungen durchkommen.

Acht von neun Mannschaften ziehen in die Play-offs ein. Wie bewerten Sie diese geringe Durchfallquote?

Billigmann: Es sieht nicht gut aus, wenn acht von neun Mannschaften in die Play-offs kommen. Man

hätte das natürlich verkürzen können und die ersten vier in einem Halbfinale Best of five antreten lassen. Auf der anderen Seite ist es für die Liga nicht schlecht, weil auch der Achte jeden schlagen kann. Von daher wird es sicherlich interessante Viertelfinal-Begegnungen geben. Die Hoffnung besteht, dass wir nächstes Jahr noch ein paar Teams dazu bekommen, sodass wir vielleicht die Zwölfer-Marke knacken und dann denke ich mal, kann man auch schauen ob es nur die acht Besten in die Play-offs schaffen. Dann

wäre auch ein angepasster Modus denkbar.

Das erste Jahr des EHC in der BeNe League nähert sich seinem Ende. War es der richtige Schritt in die für Neuwied neue Liga?

Billigmann: Grundsätzlich war das definitiv die beste Entscheidung, die wir tätigen konnten. Die Liga ist durch die Bank sehr professionell aufgestellt und das Niveau auf jeden Fall deutlich höher als wir es aus der Regionalliga kannten. Das holte uns am Anfang ein bisschen ein. Dieses Level jede Woche zweimal

zu gehen, ist schon etwas Anderes als vorher im Inter-Regio-Cup, den vielleicht die Mannschaften damals auch nicht so ernst genommen haben. Den Schritt würden wir heute genauso nochmal machen, wie wir es getan haben.

Welche Perspektiven gehen Sie der Liga?

Billigmann: Die Perspektiven können wir ein Stück weit selbst in eine gewisse Richtung schieben. Wir haben von einigen Mannschaften mitbekommen, dass sie auch interessiert sind, in die Liga einzusteigen. Ich glaube es ist wichtiger, die Liga ein bisschen zu vergrößern, sodass man wirklich eine angenehme Anzahl von Mannschaften hat. Wenn es nachher zwölf oder sogar 14 Mannschaften sind, mit denen eine anständige Doppelrunde gespielt werden kann, wäre das sicherlich interessant. Möglicherweise steigen auch Mannschaften aus Luxemburg oder Frankreich mit ein. Die internationale Alps Liga ist sicherlich auch schon seit Jahren ein gutes Modell. Das macht Spaß und wir haben die Möglichkeit darauf, auf einem hohen sportlichen Level Eishockey

zu spielen. Bis zum Schritt, der irgendwann auch wieder zur Diskussion stehen könnte, wenn das finanziell machbar ist, in die Oberliga zu gehen, ist die BeNe League eine gute Liga dazwischen. Der Sprung von der Regionalliga zur Oberliga ist einfach nicht machbar. Die Schere geht immer weiter auseinander und der Unterbau der Oberliga fällt überall weg. Wir alle müssen sehen, dass wir den Anschluss nicht verlieren und deswegen spielen wir gerne in der BeNe League. Das passt zu unserer aktuellen Lage perfekt. Durch ein höheres Budget dank neuer Sponsoren, die aufgrund der Reichweite, die wir bekommen haben, eingestiegen sind, können wir die Schere wieder enger zusammenführen.

Mit welchen Erwartungen gehen Sie in die Play-offs?

Billigmann: Die Play-offs werden sicherlich hart. Denn egal gegen welche Mannschaft man antreten muss, kann es sein, dass man rausfliegt, wie man erst kürzlich gegen Leuven gesehen hat. Selbst wenn wir das Heimrecht haben, wird halt leider nur in den Viertelfinal- und Halbfinalspie-

len ein best-of-three gespielt. Wenn man dort das Heimrecht bekommt und das erste Spiel verliert, steht man sofort mit dem Rücken zur Wand. Wenn die Jungs das abrufen, was sie können, wir verletzungsfrei bleiben und vielleicht eine oder andere Verletzung zurückkommt, dann ist in den Play-offs grundsätzlich immer alles möglich. Aber ich werde zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognose abgeben.

Die Mannschaft legte in vielen BeNe-League-Spielen eine hohe Intensität am Tag. Ist diese konditionell über einen längeren Zeitraum abrufbar?

Billigmann: Die Intensität ist natürlich schon etwas, das zu Buche schlägt. Mitte Februar merkte man schon, dass der ein oder andere einfach müde war, weil wir seit Wochen durch die Verletzungen und Krankheiten nur mit einer kleinen Garnitur von fünf Verteidigern und neun Stürmern spielen müssen. Das ist auf lange Zeit sicherlich nicht so darstellbar. Auch deshalb haben wir mit Lennart Esche und Maksim Anton noch zwei Spieler unter Vertrag genommen.

Die bisherigen Meister der BeNe League

Seit dem Jahr 2015 befindet sich die BeNe League im Spielbetrieb. Sie löste die belgische beziehungsweise niederländische Ehrenvision als höchste Liga der beiden Länder ab. Der EHC Neuwied und die EG Diez-Limborg gehen in dieser Saison als erste nicht-belgische oder -niederländische Mannschaften an den Start. Zuvor hatte man sich bereits im Inter-Regio-Cup beschnuppert, den die Bären in der Saison 2019/20 gewannen. Vier Mannschaften errangen bis dato den Titel. HYC Herentals und die Heerenveen Flyers jeweils zweimal, Hijs Hokij Den Haag und Titelverteidiger Lüttich Bulldogs jeweils einmal.

Die bisherigen Meister im Überblick:

- 2015/16: HYC Herental
- 2016/17: Heerenveen Flyers
- 2017/18: Hijs Hokij Den Haag
- 2018/19: HYC Herentals
- 2021/22: Flyers Heerenveen
- 2022/23: Lüttich Bulldogs

* Die Saison 2019/20 wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgebrochen, die Spielzeit 2020/21 fiel der Pandemie komplett zum Opfer.



Angriff auf den nächsten Titel? Die Lüttich Bulldogs gehen als amtierender BeNe-League-Meister in die Play-offs. Foto: EHC „Die Bären 2016“

Von zwei bis elf Spielen ist alles möglich

Play-off-Modus: Im Viertel- und Halbfinale heißt es Best-of-three, im Finale Best-of-five

NEUWIED. Bis wann sich die Eishockey-Saison in den Play-offs hinstreckt, das vermag zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand zu sagen und hängt nur noch von den nackten Ergebnissen ab. Im Extremfall können sich die Spieler schon nach zwei Begegnungen in die Sommerpause verabschieden, es sind aber genauso gut auch noch bis zu elf Partien möglich. Anders als im BeNe League Cup – hier verpasste der EHC Neuwied die Play-offs – schaffen diesmal acht und nicht nur vier Mannschaften den Einzug in die K.o.-Spiele, die somit schon mit dem Viertel-



In den Play-offs erwarten die Bären ein volles Icehouse. Wie viele Heimspiele es gibt, hängt von den Ergebnissen ab. Foto: EHC „Die Bären 2016“

finale beginnen. Wie gewohnt, haben die vier Mannschaften mit dem besseren Hauptrunden-

Ranking den Heimvorteil im ersten und dem möglicherweise entscheidenden dritten Spiel in der Best-of-

three-Serie. Nach dem gleichen Modus (zwei Siege sind für den Einzug in die nächste Runde nötig) wird im Halbfinale verfahren. Um das Endspiel aufzuwerten, geht es hier über mindestens drei und maximal fünf Begegnungen. Die Paarungen des Viertelfinals ergeben aus den Tabellenplätzen: Der Erste spielt gegen den Achten (Serie A), der Zweite gegen den Siebten (Serie B), der Dritte gegen den Sechsten (Serie C) und der Vierte gegen den Fünften (Serie D). Im Halbfinale kommt es dann zu den Aufeinandertreffen zwischen den Seriengewinnern A und D sowie B und C.



Sponsoring in unserer Region.



Meiner Mannschaft Halt geben.



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank RheinAhrEifel eG wünscht allen Mitgliedern, Spielern und Fans des EHC eine tolle gemeinsame Zeit, viel Spaß und sportliche Erfolge.



VR Bank RheinAhrEifel eG

ROSCHER
FRISEURHANDWERK SEIT 1960
Inh. Anke Rindt

Am Steg 18, Tel.: 02631/53938
Mo. 8.00 – 14.00 Uhr;
Di. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr;
Sa. 8.00 – 14.00 Uhr
Mit Anmeldung!
Ohne Anmeldung: nächster freier Stylist
www.friseur-roscher.de

Neuer Weg 3, Tel.: 02631/941010
Di. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr; Sa. 8.00 – 14.00 Uhr
Ohne Anmeldung – ohne Termin!
www.hinNhair.de

Hin+Hair
Inh. Anke Rindt

Jetzt 3. Standort nur für Zweithaar in privater Atmosphäre!

Seit Februar 2024
Zweithaarstudio
Am Steg 4
Haarverlängerung/
-verdichtung, Toupet,
Perücken, Haarteile, Tücher
(Zulassung aller Krankenkassen)

Mitglied im
BVZ
für Zweithaarspezialisten



lohi
Das lohnt sich.



Nicht einfach, bei Steuern durchzublicken. Aber dafür haben Sie ja die Lohi!

Steuererklärung von der Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.
www.lohnsteuerhilfe-neuwied.net

Mittelstraße 49 · 56564 Neuwied
T 02631 91540 · E neuwied@lohi.de

Wir machen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft, begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

MONEY
FAIRSTER
STEUERHILFE-VEREIN
3 weitere Unternehmen erhalten die Note sehr gut im Test: 17 Steuerhilfsvereine in Deutschland
Ausgabe 12/2018



DIE BÄREN AUF DEM WEG IN DIE PLAYOFFS

Sonderveröffentlichung vom 2. März 2024



Ohne sie geht nichts: Die fleißigen Helfer im Hintergrund

Das Team hinter dem Team besteht aus rund 20 Personen mit vielfältigen Aufgabengebieten

NEUWIED. Ein Eishockeyspiel dauert 60 Minuten, gegebenenfalls plus Verlängerung und Penaltyschießen. Ja – und gleichzeitig aber auch nein. Die Helfer und Betreuer beim EHC hinter den Kulissen haben an den Spieltagen schon Stunden vor der Partie und auch danach reichlich Arbeit in ganz unterschiedlichen Bereichen. Sie machen es aus Liebe zum Eishockey bei den Bären. Hier greift ein Rädchen ins andere, damit nicht nur die Mannschaft sich aufs Wesentliche konzentrieren können, sondern auch für die Zuschauer ein reibungsloser Eishockey-Abend im Icehouse gewährleistet ist. Zum Staff-Team eines Eishockeyvereins zu gehören, heißt an den Spieltagen genauso im Einsatz zu sein wie bei den Trainingseinheiten und der Organisation im Vorfeld.

Montagnachmittag nach dem Spiel in Leuven: Die Nacht war nach der Auswärtsfahrt kurz, die nächste Partie ist noch vier Tage entfernt, und trotzdem vibriert's in der WhatsApp-Mannschaftsgruppe. Seit wenigen Wochen postet der EHC auf seiner Tiktok-Seite die Frage der Woche. Aber vor der Veröffentlichung stimmen die Spieler zunächst intern ab, welche von zwei vorausgewählten Fragen am Ende gestellt wird. Michelle Laux ist genauso



Handtücher zusammenlegen und Trikots in der Kabine aufhängen sind nur zwei der Betreuer-Aufgaben. Michelle Laux und Reimar Mertens zählen zum fleißigen Helferstab der Bären.

wie Lana Hergt als Betreuerin für Trinkflaschen und Trikots zuständig, beide kümmern sich aber auch um die Tiktok-Inhalte. „Wer hat den schlechtesten Musikgeschmack?“ oder „Von welchem Teamkollegen würdest du dir ein Trikot kaufen?“ lauten diesmal Michelles Vorschläge. Auch das gehört heutzutage in Zeiten der sozialen Netzwerke dazu. Parallel dazu hält das Social-Media-Team um Marcus und Sabrina

Stromberg schon die Augen offen, ob sich bei den nächsten Gegnern eventuell eine Veränderung auf der Trainerbank ergeben hat. „Es muss ja der richtige Name auf dem Namensschild für die Pressekonferenz stehen“, betont Marcus Stromberg. Das Bespielen der Social-Media-Kanäle zum Beispiel mit Zwischen- und Endergebnissen, Fotos und Videos, sowie das Filmen und Veröffentlichen der Pressekonferenzen zählen

während und nach den Spielen zu den Aufgaben von ihm und seiner Frau. Früher waren sie „nur“ eingefleischte Fans, heute erfüllen sie diese Aufgabe, die auch unter der Woche einiges an Hingabe und Zeit in Anspruch nimmt, für den Verein. Insgesamt sind es knapp 20 Helfer, die sich den Aufgaben annehmen und ein funktionierendes Ganzes ermöglichen. Von den Mannschaftsbetreuern, die



Fotos: EHC

Trinkflaschen füllen, über das Kassen-Team, das bei den Heimspielen die Fans empfängt, die Ordner, die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, die Unterstützer im VIP-Raum, die Torenschieber in den Drittelpausen, das Kampfgericht an der Zeitnahme und den Strafbänken bis hin zum Hallensprecher und Hallen-DJ – das Team hinter dem Team ist groß. „Ohne sie geht nichts“, sagt EHC-Manager Carsten Billigmann.

„In einem Team ist es wichtig, dass sich einer auf den anderen verlassen kann. Das gilt bei den Spielern genauso wie beim Staff“, ergänzt er. Je näher das Bully rückt, desto größere Betriebsamkeit herrscht in und vor der Kabine. „Die ersten von uns sind schon mehr als zwei Stunden vor dem Spiel in der Halle“, erklärt Torsten Bischoff. Er war früher Trommler auf der Tribüne, hat schon längere Zeit hin-

ter den Kulissen dem Verein geholfen, indem er unter anderem Spielerwohnungen renovierte, und koordiniert nun, nachdem der Vorstand an ihn herangetreten war, die Einsätze der Helfer. Während die Fans nach dem Spiel über die Partie fachsimpeln, läutet die von Hallensprecher Fabian Illigens moderierte Pressekonferenz den Nachklapp ein. Die Fans sind gespannt darauf, wie die beiden Trainer das Spiel gesehen ha-

ben. Die Antwort finden sie schon kurze Zeit danach im Internet. Und der Spielbericht darf natürlich auch nicht fehlen. Der Punkt hinter dem letzten Satz sitzt, das beginnen schon wieder die Überlegungen für die nächste Eishockey-Woche. Nach einem Heimspiel ist vor dem nächsten. Und somit wird schon bald in der Mannschaftsgruppe wieder die Abstimmung auftauchen, welches die nächste Frage der Woche sein soll.

Über 34 x
in Ihrer Nähe

FLÜSSIGKEITS-
DEFIZIT FÜHRT
ZU LEISTUNGS-
VERLUST ...

Der Getränke
Spezialist

FACHMÄRKTE IM KREIS NEUWIED:

DGS Neuwied
Stettiner Str. 2
56564 Neuwied

DGS Engers
Neuwieder Str. 54b
56566 Neuwied

DGS Niederbieber
Biens Mühle 2
56567 Neuwied

DGS Dierdorf
Königsberger Str. 5
56269 Dierdorf

DGS Bad Honningen
Sprudelstr. 5d
53557 Bad Honningen

Nutzen Sie
auch unseren
**LIEFER-
SERVICE!**

... um dem vorzubeugen haben wir über
500 Sorten Getränke immer vorrätig.

www.abc-getraenke.de